



Ausstellung: BLOW UP – ZOOM IN: WESTFALEN – FILM – LITERATUR

Die multimediale Ausstellung des Museums für westfälische Literatur im Kulturgut Haus Nottbeck in Delfe geht den vielfältigen und spannungsvollen Bezügen der westfälischen Literatur zur deutschen Film- und Fernsehlandschaft nach. Im Begleitprogramm verwandelt sich die Ausstellung zum Kino-Wohnzimmer: An drei Sonntagen werden Klassiker der westfälischen Filmkunst im Gartenhaus-Kino auf die Leinwand gebracht.

LEINWANDBEGEGNUNGEN

DREI GESICHTER

Regisseur Jafar Panahi porträtiert drei Generationen iranischer Schauspielerinnen und ihre (Un)freiheit

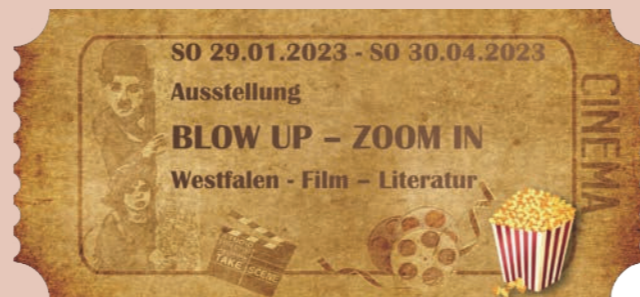
Die bekannte iranische Schauspielerinnen **Behnaz Jafari** erhält eine Videobotschaft eines weiblichen Fans. Gemeinsam mit ihrem Freund, dem Regisseur **Jafar Panahi**, macht sie sich auf die Suche nach dem Mädchen. Die Reise in den Norden des Landes bringt überraschende Begegnungen: Dorfbewohner, die einspurige Bergstraßen mit cleveren Hupecodes passierbar machen; alte Frauen, die in ausgehobenen Gräbern Probe liegen, und potente Zuchtbullen, die den Weg versperren. Im Bergdorf des Mädchens angekommen, versuchen die beiden das Geheimnis um das Video endlich zu lösen.

Mit Humor und Herzlichkeit gelingt dem iranischen Regisseur, der erst kürzlich nach einem Hungerstreik aus der iranischen Haft entlassen wurde, ein hoffnungsvolles Plädoyer für Freiheit und Menschlichkeit, das aktueller und globaler nicht sein könnte. Ein intelligentes Kinovergnügen, das in Cannes die Palme für das Beste Drehbuch gewann.

SE ROKH - Iran 2018 - R & D: Jafar Panahi - K: Amin Jafari • Mit Behnaz Jafari, Jafar Panahi, Marziyeh Rezaei u.a. - ab 12 J. - farsi.DmU - 100'

Mi 19. April • 19:00 Uhr

Die Filmreihe LEINWANDBEGEGNUNGEN soll ein Begegnungsort zwischen Münsteraner*innen mit und ohne Migrationserfahrung sein. Im Anschluss an die Filmvorstellung gibt es die Gelegenheit zum Austausch im *neben*an*. Alle sind willkommen!



KOOPERATION MIT KULTURGUT HAUS NOTTBECK: SONNTAGSKINO IM GARTENHAUS

MAKE LOVE NOT WAR – DIE LIEBESGESCHICHTE UNSERER ZEIT

Als ein in West-Berlin stationierter US-Soldat nach Vietnam verlegt werden soll, desertiert er. Ein Freund, bei dem er untertauchen will, ist verreist. Doch dessen Schwester beschließt spontan, ihn zu verstecken...



KOOPERATION MIT KULTURGUT HAUS NOTTBECK: SONNTAGSKINO IM GARTENHAUS

STELLENWEISE GLATTEIS

Eines Tages entdeckt der Dortmunder Schlosser Karl Maiwald (**Günther Lamprecht**) ein besonderes Geheimnis der Gegensprechanlage auf dem Schreibtisch der Chefsekretärin. Mit Hilfe eines technischen Tricks wurde sie zu einem Abhörgerät. Die Chefsekretärin verrät Maiwald, dass Protokolle der Gespräche der Arbeiter existieren. Mit einem Kollegen bringt Maiwald die Akten in seinen Besitz und lässt auf der Weihnachtsfeier die Katze aus dem Sack. Die Reaktionen sind heftig aber nicht so, wie er erwartete.

Der Film basiert auf dem 1973 veröffentlichten Roman „Stellenweise Glatteis“ von Max von der Grün.

Deutschland 1975 - R: Wolfgang Petersen - D: Max von der Grün - K: Jörg Michael Baldenius • Mit Günther Lamprecht, Dorothea Moritz, Léonie Thelen, Karl-Heinz von Hassel u.a. - 171'

So 16. April • 16:00 Uhr im Kulturgut Haus Nottbeck, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Delfe

Zur Ausstellung *Blow Up – Zoom In: Westfalen – Film – Literatur*



»Der Film zählt ohne Zweifel zu den beachtenswerten Dokumenten des jungen Deutschen Films der 1960er Jahre und hat als solcher eine Wiederentdeckung verdient.« (W. Gödden)

Deutschland 1967 - R: Werner Klett - D: Günter Adrian - K: Perikles Papadopoulos • Mit Gibson Kemp, Claudia Bremer, Heinz-Karl Ditsing, Joachim Pukaß u.a. - ab 12 J. - 82'

So 23. April • 16:00 Uhr im Kulturgut Haus Nottbeck, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Delfe

Zur Ausstellung *Blow Up – Zoom In: Westfalen – Film – Literatur*

DOKUMENTARFILM-CLUB RIVERS AND TIDES

»Ein Film von fließender Geschmeidigkeit und kristalliner Schönheit« (Schnitt Filmmagazin)

DOKUMENTARFILM CLUB IM CINEMA



Der schottische Künstler **Andy Goldsworthy** ist vor allem für seine Landart-Projekte bekannt. Das Material, das er verwendet nimmt er ausschließlich aus der Natur. Steine, Blätter, Zweige, Blüten, Wasser, Eis. Er arrangiert, flechtet, baut; und lässt dann die Kräfte der Natur wirken. Veränderungen der Werke sind Teil seines Konzeptes. Der Filmemacher **Thomas Riedelsheimer** fängt vier Jahre lang genau das ein, begleitet ihn bei seiner Arbeit und dokumentiert seines Schaffensprozesse. Er begleitete ihn bei Projekten in den USA, Kanada, Frankreich und Schottland. Er fängt Goldsworthys Werk mit wunderbaren Bildern ein und bewahrt so ein Stück der vergänglichen Kunstwerke, unterstützt von der Musik von **Fred Frith**.

Deutschland 2000 - R, D & K: Thomas Riedelsheimer - Musik: Fred Frith • Mit Andy Goldsworthy u.a. - ab 0 J. - engl.DmU - 94'

Mi 26. April • 18:30 Uhr

Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE von Oktober bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach Vorankündigung gibt es nach dem Film die Möglichkeit, in lockerer Runde über das Gesehene zu reden.

Guten Tag!

Münster, 16. 3. 2023

Eine „Kämpferin für die Sache der Frauen“ betitelte der *Tagesspiegel* seinen Nachruf auf die Experimentalfilmerin **Birgit Hein**. Im Februar verstarb die Filmemacherin, Filmwissenschaftlerin, Performancekünstlerin und Hochschullehrerin im Alter von 80 Jahren. In unserer neuen unregelmäßigen Reihe **EXPERIMENTALFILM-LABOR** gedenken wir ihr mit zwei Programmen und wollen mit der Reihe dauerhaft Zugänge zu experimentellen Filmen bieten.

Mit großer Sorge beobachten wir die Pläne der neuen rechtsextremen Regierung in Israel. Nicht nur die links-liberalen Israelis, sondern auch die Palästinenser*innen und die Demokratie werden unter ihr leiden. Deshalb zeigen wir in unserer Reihe **JÜDISCHES LEBEN** aus Solidarität mit den fortschrittlichen Kräften Israels einen Film eines palästinensischen Regisseurs: DER FALL SARAH & SALEEM über die Liebesbeziehung zwischen einer Israelin und einem Palästinenser.

In der Reihe **DREHBUCH GESCHICHTE** geht es mit drei Programmen weiter um die „Zukunftsvisionen im Film“. Wie immer werden alle Filme kurz eingeführt und es besteht anschließend die Möglichkeit zu einem Gespräch.

Wir wünschen einen schönen Frühling! Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM APRIL im Cinema / *im Kulturgut Haus Nottbeck

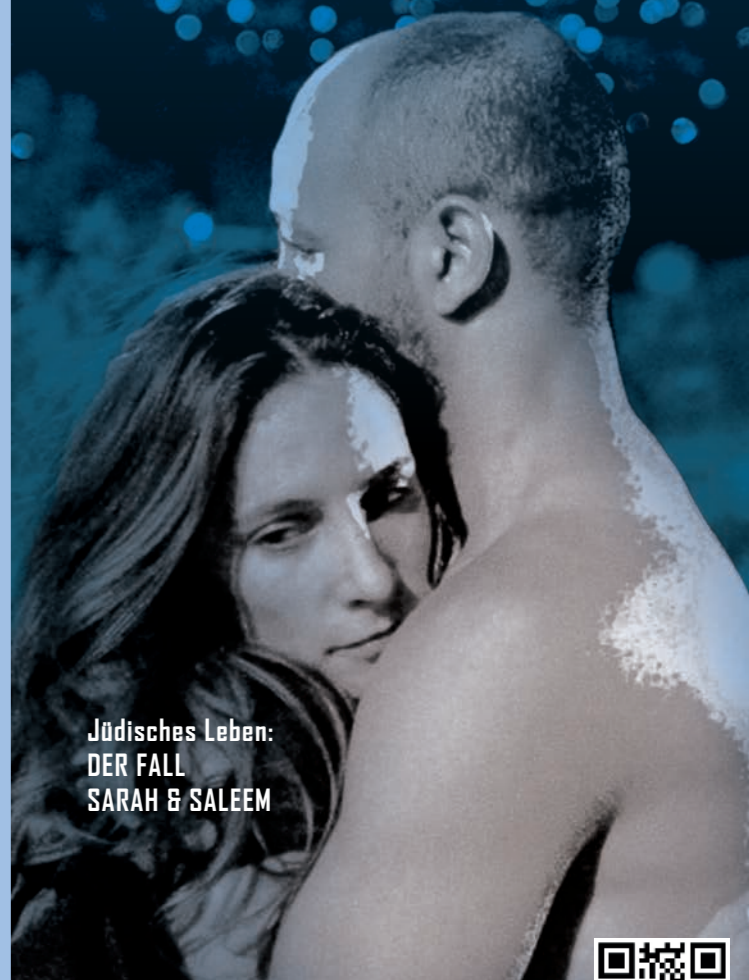
So 2.4.	11:00	ExperimentalFilm-Labor	BABY I WILL MAKE YOU SWEAT KRIEGSBILDER
Mo 3.4.	18:30	Drehbuch Geschichte: No future? (3)	GHOST IN THE SHELL
Mo 10.4.	20:00	Queer Monday	FUCKING ÄMÅL [schwed.DmU]
So 16.4.*	16:00	Sonntagskino im Gartenhaus	STELLENWEISE GLATTEIS
Mo 17.4.	18:15	Drehbuch Geschichte: No future? (4)	SNOWPIERCER
Mi 19.4.	19:00	Leinwandbegegnungen	DREI GESICHTER [farsi.DmU]
So 23.4.*	16:00	Sonntagskino im Gartenhaus	MAKE LOVE NOT WAR*
So 23.4.	17:00	Jüdisches Leben	DER FALL SARAH & SALEEM
Mo 24.4.	18:00	Drehbuch Geschichte: No future? (5)	BRAZIL
Mi 26.4.	18:30	Dokumentarfilm-Club	RIVERS AND TIDES [engl.DmU]

Eintritt: 7,00 Euro | ermäßigt: 5,00 Euro | außer Leinwandbegegnungen: 3,00 Euro #IchBinArmutsbetroffen: kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für April 2023

ExperimentalFilm-Labor • Sonntagskino im Gartenhaus
Drehbuch Geschichte • Queer Monday
Leinwandbegegnungen • Dokumentarfilm-Club



Jüdisches Leben: DER FALL SARAH & SALEEM

IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. - Die Linse, Warendorfer Str. 82 - 48145 Münster - www.dielinse.de - Email: info@dielinse.de - Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine - Wer Fehler findet, kann sie behalten.

DIE LINSE: unterstützt von STADT MÜNSTER Kulturrat

DIE LINSE e.V. www.dielinse.de





DREHBUCH GESCHICHTE 2023: NO FUTURE? – ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM (3)

GHOST IN THE SHELL

Der Science-Fiction-Anime-Klassiker

Der Film basiert auf einem Anime von **Mamoru Oshii** aus dem Jahr 1995 und gilt zusammen mit *Akira* als klassisches Beispiel eines Science-Fiction-Anime. Der Film war maßgeblich für die zunehmende



internationale Popularität von Animes und japanischem Cyberpunk verantwortlich und wurde mehrfach neu verfilmt. Im Jahr 2029 sind viele Menschen Cyborgs, die ihren Körper ganz oder teilweise durch künstliche Implantate ersetzt haben. Sogar das Gehirn lässt sich bis auf einige wenige Zellen durch ein sogenanntes Cyberbrain ersetzen. Verpackt in einer Biokapsel (der sogenannten Shell) stecken in jedem Cyborg menschliche Gehirnzellen mit seinem Geist (Ghost), der Identität und seiner Persönlichkeit. Umso bedrohlicher ist daher das Auftauchen eines unbekanntes Hackers, der sich an die Gehirnzellen der Cyborgs macht und sie ihres Willens beraubt.

KŌKAKU KIDŌTAI - Japan 1995 - R: Mamoru Oshii - Db: Shirov Masamune, Kazunori Itō - K: Hisao Shirai ab 16 J. - 91'

Mo 3. April ■ 18:30 Uhr mit Einführung von Susanne Koellner, LWL-Medienzentrum für Westfalen und anschl. Gespräch

Die Reihe **DREHBUCH GESCHICHTE** beleuchtet in diesem Jahr Zukunftsvisionen in verschiedenen Epochen der Filmgeschichte. Die Filme werden immer durch ein kleines Referat eingeführt und in den Kontext der Reihe gestellt. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.



DREHBUCH GESCHICHTE 2023: NO FUTURE? – ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM (4)

SNOWPIERCER

Klimakatastrophe durch Geoengineering

Die Erhitzung der Erde wurde nicht aufgehalten. Deshalb entscheiden sich 79 Länder die globale Erwärmung mithilfe des Versprühens eines chemischen Kältemittels zu stoppen. Dieses Geo-Engineering schlug jedoch fehl. Stattdessen wurde eine globale Eiszeit ausgelöst, in der alles Leben auf der Erde erfroren ist. 17 Jahre später ist der Planet immer noch eine leblose Eiswüste. Nur rund tausend Menschen haben überlebt und sind in einem überlangen Zug, dem Snowpiercer, zusammengepfert, der seit Beginn der Apokalypse ohne Halt um den Planeten rast. Im Zug herrscht ein Zweiklassensystem. Die Zustände für die Unterklasse sind katastrophal und haben in der Vergangenheit bereits zu Revolutionen geführt, die jedoch fehlschlugen. Dies sollten aber nicht die letzten Versuche sein ...

Südkorea/USA/Frankreich 2013 - R: Bong Joon-ho - Db: Bong Joon-ho, Kelly Masterson - K: Hong Kyung-pyo ■ Mit Chris Evans, Jamie Bell, John Hurt, Ed Harris, Tilda Swinton u.a. - ab 16 J. - 126'

Mo 17. April ■ 18:15 Uhr mit Einführung von Dr. Tobias Gumbert, Institut für Politikwissenschaft WWU und anschl. Gespräch

Veranstalter*innen: Die Linse · Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. · Geschichtsort Villa ten Hompel · LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte · LWL-Literaturkommission für Westfalen · LWL-Medienzentrum für Westfalen · Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Münster

DREHBUCH GESCHICHTE 2023: NO FUTURE? – ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM (5)

BRAZIL

Terry Gilliams schwarzhumorige Endzeit-Groteske

Sam Lowry (**Jonathan Pryce**) ist in einer düsteren, bürokratisierten und technisierten Welt ein kleiner Angestellter im Archiv der Abteilung für Informationswiederbeschaffung des allmächtigen „Informationsministeriums“. In seinen Träumen trifft er als geflügelter Held in schimmernder Rüstung eine blonde Schönheit in wallendem Weiß. Im wirklichen Leben möchte er gerne unauffällig leben.



Sam wird die bürokratische Nachbearbeitung dieses Irrtums aufgetragen, bei dem es zu einer folgenschweren Verwechslung zwischen einem als „Terrorist“ gesuchten Tuttle und einem unbescholtenen Familienvater namens Buttle geht, der verhaftet und zu Tode gefoltert wurde. Den Rückvergütungsscheck für die vorgesehene „Informationswiedergutmachungszahlung“ überbringt er persönlich der Witwe. Dabei begegnet er der Frau aus seinen Träumen, der Lastwagenfahrerin Jill Layton, einer Nachbarin Buttles.

Großbritannien/USA 1984 - R: Terry Gilliam - Db: Terry Gilliam, Tom Stoppard, Charles McKeown K: Roger Pratt ■ Mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Ian Holm, Bob Hoskins u.a. - ab 12 J. - 132'

Mo 24. April ■ 18:00 Uhr mit Einführung von Prof. Dr. Markus Köster, LWL-Medienzentrum für Westfalen und anschl. Gespräch

Die letzten Filme der Reihe **Drehbuch Geschichte 2023**

Mo 8. Mai: DAS LETZTE LAND im Cinema

Mo 15. Mai: ZODI: ODYSSEE IM WELTRAUM im LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium



JÜDISCHES LEBEN

DER FALL SARAH & SALEEM

»Das Private ist politisch – das ist mehr als eine Floskel in dieser packenden Mischung aus Liebesdrama und Thriller« (Film Festival Cologne)

Das Café der Israelin Sarah aus West-Jerusalem wird von Saleem beliefert, einem Palästinenser aus Ost-Jerusalem. Obwohl sie Welten trennen und beide verheiratet sind, beginnen sie eine Affäre. Als eines ihrer Treffen sie aufzufliegen drohen, versuchen sie mit aller Macht zu retten, was von ihrem Leben übrig ist. Doch sie müssen hilflos zusehen, wie die Dinge weiter eskalieren.

»Der Film zeigt dabei Jerusalems ganz eigenen Charakter, mit den geteilten Gemeinschaften, den kulturellen und politischen Unterschieden. Dies sind alles Dinge, die die Geschichte und vor allem die Charaktere beeinflussen. Es geht dabei um die Erfahrungen der Figuren und um das Aufeinanderprallen ihrer Hoffnungen, Ängsten und Leidenschaften mit den Überraschungen des Lebens, dem System der Besetzung, korrupter Politik und sozialem Druck. Ein kollektiver Antagonist gegen das Individuum.« (Regisseur Muayad Alayan)

Wir zeigen in dieser Reihe in diesem Monat bewusst den Film eines palästinensischen Filmemachers. Wir wollen damit unsere Solidarität mit den Protesten gegen die neue rechtsextreme israelische Regierung und deren Pläne zum Abbau der Demokratie in Israel und der weiteren Benachteiligungen der Palästinenser*innen zum Ausdruck bringen.

Palästina/Deutschland/Niederlande 2018 - R: Muayad Alayan - Db: Rami Alayan - K: Sebastian Back ■ Mit Maisa Abd Elhadi, Adeeab Safadi, Sivane Kretchner, Ishai Golan u.a. - ab 12 J. - engl./hebrä./arab.OmU - 127'

So 23. April ■ 17:00 Uhr

In der Reihe **JÜDISCHES LEBEN** zeigt **DIE LINSE** in Zusammenarbeit mit der **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.** in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen.

QUEER MONDAY

FUCKING ÅMÅL

Einer der schönsten Coming-of-Age-Filme der 90er Jahre kehrt zurück auf die Leinwand!

Agnes lebt in Åmål, einem schwedischen Kaff, in dem nie etwas passiert und aus dem alle nur weg wollen. In ihrer Klasse gilt sie als Außenseiterin. Dass sie heimlich in Elin, das beliebteste Mädchen der Schule, verliebt ist, weiß niemand – bis Elin sie auf einer Geburtstagsparty plötzlich küsst. Was eigentlich als blöde Mutprobe gedacht war, ist der Beginn einer engen Freundschaft, in der sich Elin bald fragen muss, wie tief ihre Gefühle für Agnes eigentlich gehen. Und auf einmal gibt es ganz viele Gründe, in Åmål zu bleiben.



QUEER MONDAY

Schmetterlinge im Bauch, Coming-out und das erste Mal. **Lukas Moodyssons** Film aus dem Jahr 1998 von zählt noch immer zu den schönsten Coming-of-Age-Filmen der 90er Jahre. Es geht um Sehnsucht, die Freude und den Schmerz des Verliebtseins, die komischen und herzerreißenden Aspekte des Erwachsenwerdens – und um den Mut, der nötig ist, um anders als die anderen zu sein. Jetzt kehrt einer der lesbischen Filmklassiker überhaupt endlich auf der großen Leinwand zurück!

Schweden 1998 - R & Db: Lukas Moodysson - K: Ulf Brantås ■ Mit Alexandra Dahlström, Rebecka Liljeborg, Erica Carlson u.a. - ab 12 J. - schwed.OmU - 89'

Mo 10. April ■ 20:00 Uhr

Beim **QUEER MONDAY** präsentiert **DIE LINSE** in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat **Vorpremieren** und **aktuelle Filme** im queeren Kontext. Weitere queere Filme in Münster: **EL HOUB – LASS DIE LIEBE SPRECHEN** [arab./eng./niederl.OmU] **Mo 17.4. ■ 21:00 Uhr** ■ **Pride Night** im Schloßtheater

Experimentalfilm-Labor: Zum Tod von Birgit Hein

BABY I WILL MAKE YOU SWEAT | KRIEGSBILDER

Am 23. 2. 2023 starb die Experimentalfilmerin Birgit Hein im Alter von 80 Jahren. Aus diesem Grund widmen wir der Filmemacherin, Filmwissenschaftlerin, Performancekünstlerin und Hochschullehrerin zwei Programme. Im Mai folgt **LOVE STINKS**.

BABY I WILL MAKE YOU SWEAT – Ein persönliches Tagebuch

Birgit Hein stellt sich dem Thema der Alterssexualität und veröffentlicht intimste Details der eigenen Person. Sie konfrontiert mit einem Begehren, das gesellschaftlich tabuisiert ist und verbindet es mit zwei weiteren Tabus, der Liebe zu einer anderen Hautfarbe und der Liebe zu einem jüngeren Mann. Ein sehr persönliches intimes Reisetagebuch, in dem Birgit Hein mit großer Aufrichtigkeit ihre Schwierigkeiten mit dem Älterwerden, ihr Bedürfnis nach Zärtlichkeit, die Frustrationen des Alleinseins und ihre Erlebnisse in Jamaica festgehalten hat.

Deutschland 1994 - R, Db, K, S: Birgit Hein - 66'

KRIEGSBILDER – Found Footage

Der Film ist eine Found-Footage-Montage von Kriegsaufnahmen aus Fernsehdokumentationen seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Bilder zeigen ein ästhetisierendes Feuerwerk aus Bränden und Explosionen von Dresden bis Bagdad, in denen Menschen nur noch als Schatten erscheinen. Der Ton ist eine Collage von Liszts Prelude als pathetische Ankündigung der Nazi Nachrichten bis zu den Fanfaren von CNN.

Deutschland 2006 - R, Db, S: Birgit Hein - 10'

So 2. April ■ 11:00 Uhr